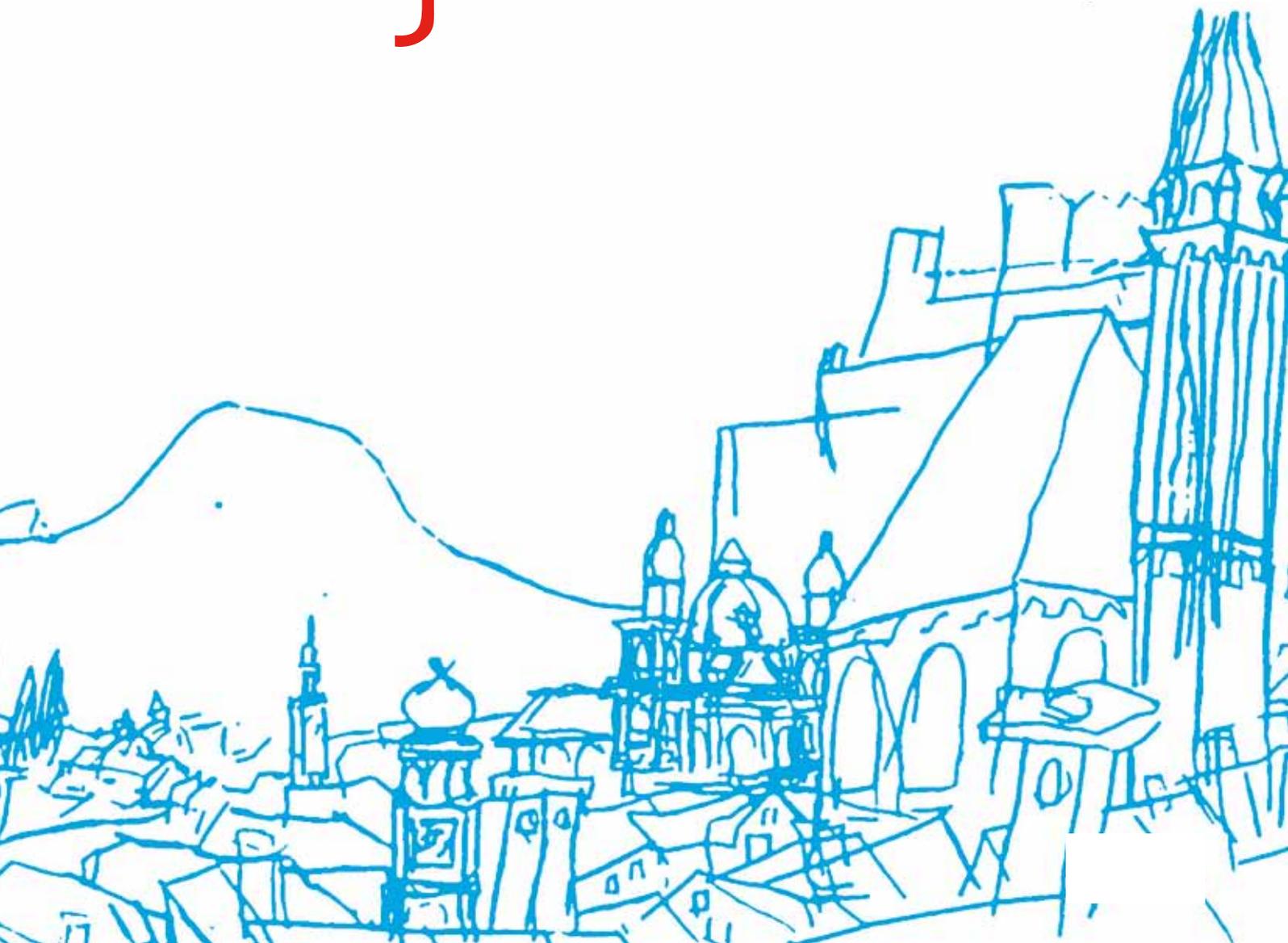


Frühjahr 2021
müry salzmann



Ein Autor, der groß zu entdecken wäre!

Süddeutsche Zeitung

Wonnebergers Sprache gehört zu den eindrucksvollsten Stilen der Gegenwartsliteratur.

Lessing und Kompanie



Goetheallee
192 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-101-4
EUR 19,-

Himmelreich
160 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-128-1
EUR 19,-

Sprich oder stirb
176 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-155-7
EUR 19,-

Mission Pflaumenbaum
192 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-194-6
EUR 19,-



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde des gedruckten Wortes!

Der Bücherfrühling kündigt sich an. Ist es nach Corona-Zeitrechnung der erste, der zweite oder gar der dritte? Jedenfalls: Er bringt wieder besondere Bücher zum Blühen.

Autor*innen, die bei uns die Bühne der Literatur betreten haben, spielen jetzt manch neues Stück. Reüssieren vor knallharten Jurys. Nun kommen auf dieser Bühne – neben der Sprachakrobatin Kerstin Kempker – zwei weitere hinzu: die Berlinerin Yvonne Zitzmann und die Wienerin Flora S. Mahler. Ihre Romane kann man episch nennen, sie erzählen rasant und sind inhaltlich am Puls der Zeit: einmal im Hochspannungsfeld medizinischer Ethik, einmal in jenem des Kunstbetriebs. Mit Kunst und Architektur geht es wie gewohnt weiter: Lesen Sie, warum Sie den wirkmächtigen Agenten und Künstleranwalt Peter Pakesch mögen sollten, tauchen Sie ein in die frühen, vom Nationalsozialismus geprägten Jahre des stilbildenden österreichischen Architekten Karl Schwanzler, der es zu Weltruf brachte, oder in das Werk und Wirken von René Haubensak, eines Schweizer Architekten ganz eigener Art. Reisen Sie zumindest im Kopf in die brodelnde belarussische Hauptstadt Minsk genauso wie nach Krakau, die ‚heimliche Hauptstadt‘ Polens – und: Vergessen Sie nicht, dem großen Baukünstler Adolf Loos zum 150. Geburtstag zu gratulieren!

In diesem Dauerbücherfrühling bleibt, das ist schön, mehr Zeit zum Genauer-Hinsehen und zum Langstrecken-Lesen, der Weltkreis kommt quasi ins Wohnzimmer.

Ihre
Mona Meitz



Landerls Buch ist zu lesen als ein feministischer Abgesang auf die Amerika-romane ihrer männlichen Vorläufer.

Wiener Zeitung

Dresden?! Da haben Sie ja die wunderbare Eleonora Hummel!

Günter Grass zu Andreas Berger, MDR

Eleonora Hummel ist eine fantastische Erzählerin.

Salzburger Nachrichten

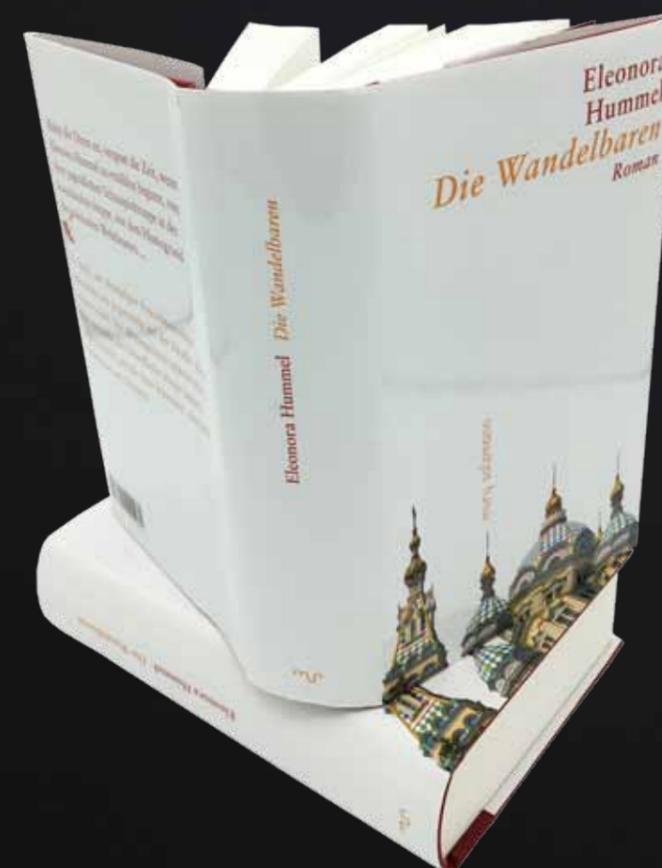
Ganz subtil geht es in diesem kleinen Büchlein die ganze Zeit um die großen Themen, ums Sehnen und Sichbefreien, um die Überwindung der Verletzung und des Verlassenwerdens.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

128 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-206-6
EUR 19,-



Hauptpreis des Russland-
deutschen Kulturpreises
2020



464 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-196-0
EUR 24,-



Eine außereheliche Affäre, die Last frühen Ruhms, die Schuldgefühle eines KZ-Überlebenden – glücklich ist, wer vergisst! Sieben Personen melden sich als Probanden für ein neues Medikament, das das gezielte Vergessen der eigenen Vergangenheit ermöglichen soll. Doch bereits nach wenigen Tagen läuft die Studie aus dem Ruder...



Foto: Kerstin Wehnert

Yvonne Zitzmann
Tage des Vergessens
Roman

ISBN 978-3-99014-214-1
ca. 250 S., 11.5x18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 24,-

erscheint im März



Tage des Vergessens

Yvonne Zitzmann
Roman



müry solzmann

*Erinnerungen verschönern das Leben,
aber das Vergessen allein macht es erträglich.* Honoré de Balzac

In einer ehemaligen Klinik forscht Professor Marx an der Pille für gezieltes Vergessen (während im Stockwerk darunter an einem Mittel gegen Alzheimer gearbeitet wird). Marx bietet Marian Wechsler die Stelle eines Studienleiters zur Erprobung seiner Pille an. Worauf er noch wartet, drängt seine Frau Eva, immerhin sei er Psychologe und Wissenschaftler, und auch das Geld könnten sie gut brauchen. Auf längeren, nicht ganz uneigennütigen Druck Evas stimmt Marian zu.

Mit sieben Probanden geht es los. Sie wünschen nichts sehnlicher, als einen Abschnitt aus ihrem Leben endgültig hinter sich zu lassen. Als bekannt wird, dass Professor Marx schon lange an dem Wirkstoff forscht und es vor Zeiten bereits zu Auffälligkeiten gekommen ist, stellt sich die Frage, ob die Pille überhaupt auf den Markt kommen soll...

Dieser packende Debütroman der vielversprechenden Autorin Yvonne Zitzmann kreist um das brisante Thema, was medizinisch und wissenschaftlich noch zu verantworten ist. Er basiert auf tatsächlich in der DDR-Zeit von westlichen Pharmakonzernen durchgeführten Forschungen.

Yvonne Zitzmann

geboren 1976, lebt in Rangsdorf bei Berlin. Seit 2010 ist sie freie Autorin und Übersetzerin aus dem Russischen. Sie hat Lyrik, Kurzprosa, Hörspiele für Kinder und Erwachsene sowie Literaturübersetzungen in Anthologien und Zeitschriften veröffentlicht. Zu ihren Auszeichnungen gehören u. a. das Arbeitsstipendium vom Land Brandenburg (2010), der Ehm-Welk-Literaturpreis (2012) und der Kunst-Förderpreis des Landes Brandenburg (2014). 2011 war sie Finalistin beim Literaturpreis Prenzlauer Berg und 2013/14 Stipendiatin der Bayerischen Akademie des Schreibens am Literaturhaus München.



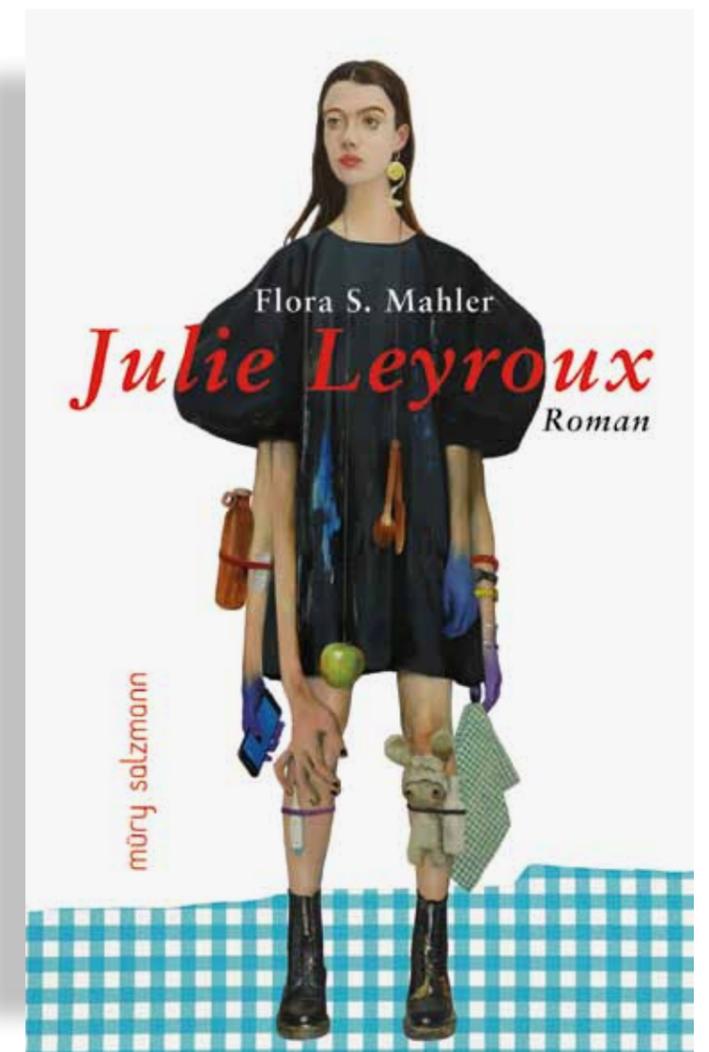
Julie Leyroux, begehrte Künstlerin und rätselhafte Circe, ist das Zentralgestirn im Kosmos einiger „Thirtysomethings“. Wer könnte ihr widerstehen? Und wer sich dem Sog dieses Romans entziehen?

Foto: D. Asgar

Flora S. Mahler
Julie Leyroux
Roman

ISBN 978-3-99014-215-8
ca. 300 S., 11.5x 18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 24,-

erscheint im März



Julie Leyroux ist eine der angesagtesten Konzeptkünstlerinnen. Ihre Wiener Galeristin Ann hat sie groß gemacht. Längst spielt Julie in der internationalen Topliga, Ann wird zunehmend zum Klotz am Bein. Julie Leyroux ist vor allem auch ein weiblicher Don Juan – sie verführt allerdings nicht nur, sondern kann auch lieben. Sehr sogar. Mona zum Beispiel, mit der sie an der Wiener Akademie am Schillerplatz Kunst studiert hat. Und Julie ist Schwester, Halbschwester eigentlich, des Pariser Philosophieprofessors Robert; mit Julie kam eine Kraft in sein Leben, die er ihr am Ende zurückgeben kann. Mona, Ann und Robert: Sie erzählen ihre Geschichten mit Julie Leyroux, deren Fäden sich nach und nach zu einem großen, mitreißenden Tableau verweben.

Fabelhaft gelingt Flora S. Mahler mit ihrem Erstling eine Nahaufnahme des Kunstbetriebs, eine authentische Innenschau der Gefühls- und Arbeitswelten der Thirtysomethings – ein Roman, der mit den naheliegenden und zugleich großen Themen des Lebens berauscht: der Liebe, der Arbeit, dem Tod und dem Weltall.

Flora S. Mahler
geboren 1975 in Wien, Studium der Philosophie und Germanistik. Publikationen in Anthologien und Zeitschriften u. a. „Lose Blätter“, „die Rampe“. Seit 2005 Arbeit als bildende Künstlerin im Kollektiv Asgar/Gabriel. Zahlreiche Ausstellungen, darunter National Gallery of Victoria (Melbourne), Torrance Art Museum (Los Angeles), Kunsthal Rotterdam, Kunsthallen Brandts (Odense). *Julie Leyroux* ist ihr erster Roman.

„Mauern, Spürhunde, Gefängnisse, das ist bald alles Folklore. Satelliten sind unsere Hütehunde. Da oben takten sie uns ein. Keiner will das zu Ende denken. Gott ist dagegen ein Gartenzwerger.“



Foto: Bernd Suchland

Kerstin Kempker
Die Stunde zwischen 3 und 3
Novelle

ISBN 978-3-99014-208-0
ca. 100 S., 11.5x 18 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 19,-

bereits angekündigt, erscheint im März



Kerstin Kempker
**Die Stunde zwischen
3 und 3**
Novelle

nürny
salzmann

Wer schläft, sündigt nicht. Oder ist einer, der schläft, nicht doch ein schlafender Sünder? Was ist der Unterschied zwischen Wachsein und Träumen?

Fred Honigmann, einst Geisteswissenschaftler mit Ambitionen, ist ein über-wacher Überwacher in der U-Bahn. Von höherer Stelle wird auch er überwacht. Allnächtlich wirft er sein Auge ins Feld, nimmt die ein- und ausdonnernden Züge, die Bahnsteige und Schienen unter die Lupe, verdächtiges Gepäck, zoomt sich die Menschen heran, wieder und wieder. Führen sie etwas im Schilde?

Du kannst nicht abschalten, klagt Silke, seine Frau. Auch wittert sie eine Nebenfrau. Eines Tages ist Silke weg und mit ihr Tochter Sonja. Fred träumt, dass diese eines Tages wie selbstverständlich zu ihm zurückkehrt. Sie könnte ihm beistehen heute – am Jahrestag einer Schuld. Geschehen in der Stunde zwischen 3 und 3 Uhr, wenn der Sommer in Winter umschlägt. Hat es wirklich niemand gemerkt?

Wie der Tunnelwind den Zug ankündigt und die Menschen am Bahnsteig erwartungsvoll strafft, so zieht dieses Sprachkunstwerk die Lesenden in seinen Sog: eine Parabel über den wachenden wie seinerseits überwachten Menschen, der eine der stärksten Signaturen unseres Zeitalters ist.

Kerstin Kempker

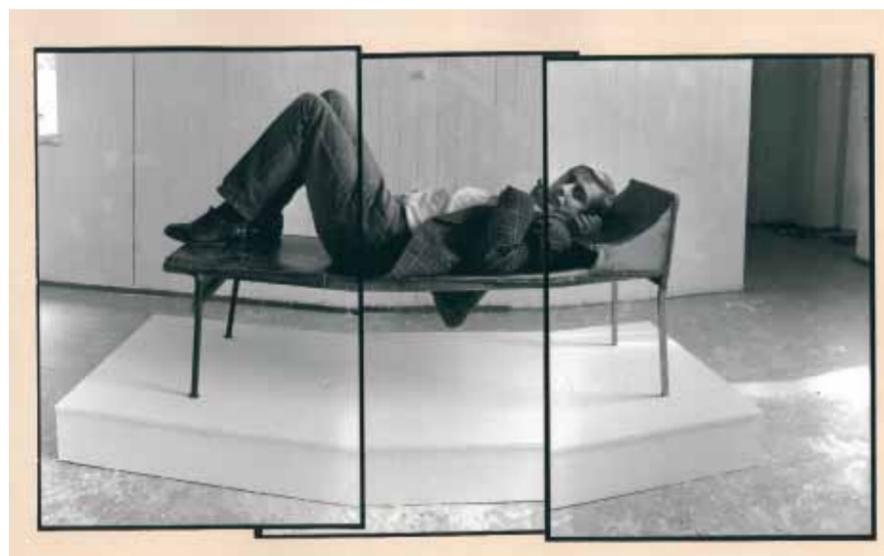
geboren 1958 in Wuppertal, aufgewachsen in Mainz, wurde in Nürnberg Industriekaufmann und in Berlin Sozialarbeiterin. Sie leitete das Berliner Weglaufhaus und verfasste Sachbücher im Antipsychiatrieverlag.

Seit 2002 ist sie Autorin von Belletristik, erhielt Werkstipendien des Deutschen Literaturfonds (2007, 2013, 2017, 2021) und des Berliner Senats (2019), das Alfred-Döblin-Stipendium in Wewelsfleth (2020) sowie Aufenthaltsstipendien u. a. in Willisau, Edenkoben, New York. Im Verlag Nimbus. Kunst und Bücher erschienen zuletzt die Kurzprosa *Nur die Knochen bitte. Eine Übergabe* (2015) und der Roman *Bruderherz. Ein Flimmern* (2017).

Begegnung mit einem Galeristen, Museumsdirektor, Kurator, Universalmenschen der Gegenwart



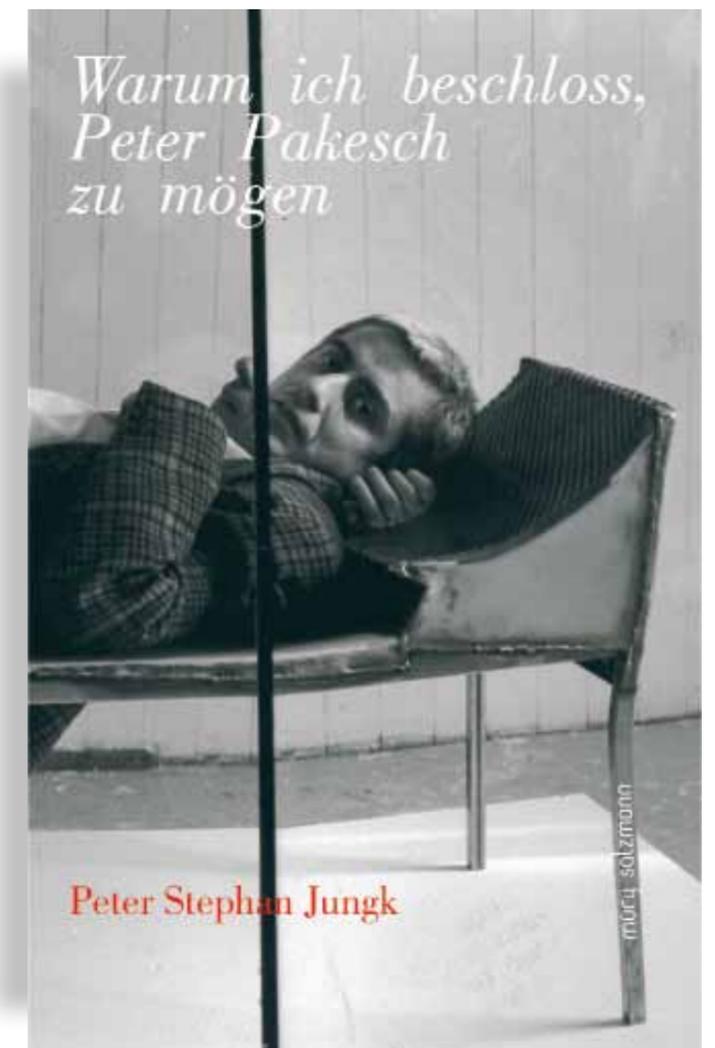
Ein Künstler und sein Kurator: Peter Pakesch mit Ai Weiwei 2016 (Universalmuseum Joanneum/J.J. Kucek)
unten: Unser Buchcover zeigt Peter Pakesch auf der Liege von Franz West, ein Beitrag für eine von PP und Joseph Kosuth 1989 initiierte Künstlerschenkung an das Sigmund-Freud-Museum (Foto: Friedl Kubelka).



Peter Stephan Jungk
**Warum ich beschloss,
Peter Pakesch zu mögen**

ISBN 978-3-99014-212-7
ca. 130 S., 11,5x18 cm
Softcover mit Umschlag
ca. EUR 22,-

erscheint im Mai



Der Schriftsteller und Filmemacher Peter Stephan Jungk setzt sich in diesem Buch mit dem welterfahrenen Galeristen und Ausstellungskurator Peter Pakesch auseinander.

Schon als Gymnasiast mischt Pakesch im Forum Stadtpark mit und jobbt beim Steirischen Herbst. Alfred Kolleritsch ist damals sein Lehrer, und mit seinem Freund Wolfgang Bauer zieht er durch die Grazer Nächte. In den 1980ern gilt seine Galerie gleich hinter dem Wiener Stephansdom als lebendigster Treffpunkt der heimischen und internationalen Avantgarde. Franz West, Heimo Zobernig oder Herbert Brandl erlangen durch Pakesch Weltbedeutung. Ilya Kabakov, Joseph Kosuth, Sol LeWitt, John Baldessari, Martin Kippenberger oder Albert Oehlen bringt er nach Österreich. Der Grazer Kunstverein, die Kunsthalle Basel, das Universalmuseum Joanneum sind nur die äußeren Stationen dieser Karriere.

Mit den wichtigsten Kunstmetropolen engstens vernetzt, ist Pakesch nicht nur Aussteller von Kunst, sondern auch Coach seiner Künstler und gelegentlich „Filter“ auf dem Weg zum Werk.

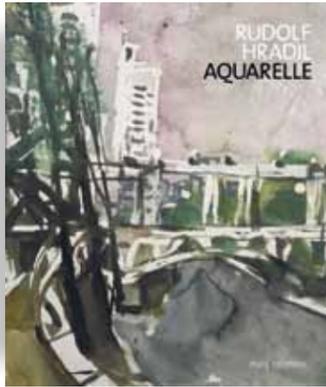
Dieses Buch gibt manch insiderischen, kritischen, bisweilen auch anekdotischen Blick hinter die Kulissen frei: auf einen wirkmächtigen Impresario der zeitgenössischen Kunst.

Peter Pakesch

geboren 1955 in Graz, Galerist, Mitbegründer des Grazer Kunstvereins und Kurator beim Steirischen Herbst, 1996 wird er Leiter der Kunsthalle Basel, ab 2003 Direktor des Joanneum Graz und des Grazer Kunsthauses. Heute ist Pakesch Stiftungsvorstand der Maria-Lassnig-Stiftung. Er lebt mit seiner Frau, der Kuratorin und Publizistin Michaela Leutzendorff Pakesch, in der Oststeiermark und in Wien.

Peter Stephan Jungk

geboren 1952 in Santa Monica, Kalifornien, Autor zahlreicher Romane, Biografien und Drehbücher, Übersetzer von Theaterstücken sowie Regisseur von Dokumentarfilmen. Er lebt mit seiner Frau, der Fotografin und Produzentin Lillian Birnbaum, in Paris.



Rudolf Hradil. Aquarelle

ISBN 978-3-99014-192-2
160 S., 25x29.5 cm, EUR 39,-



Rudolf Hradil. Roma Amor

ISBN 978-3-99014-112-0
288 S., 25x29.5 cm, EUR 48,-

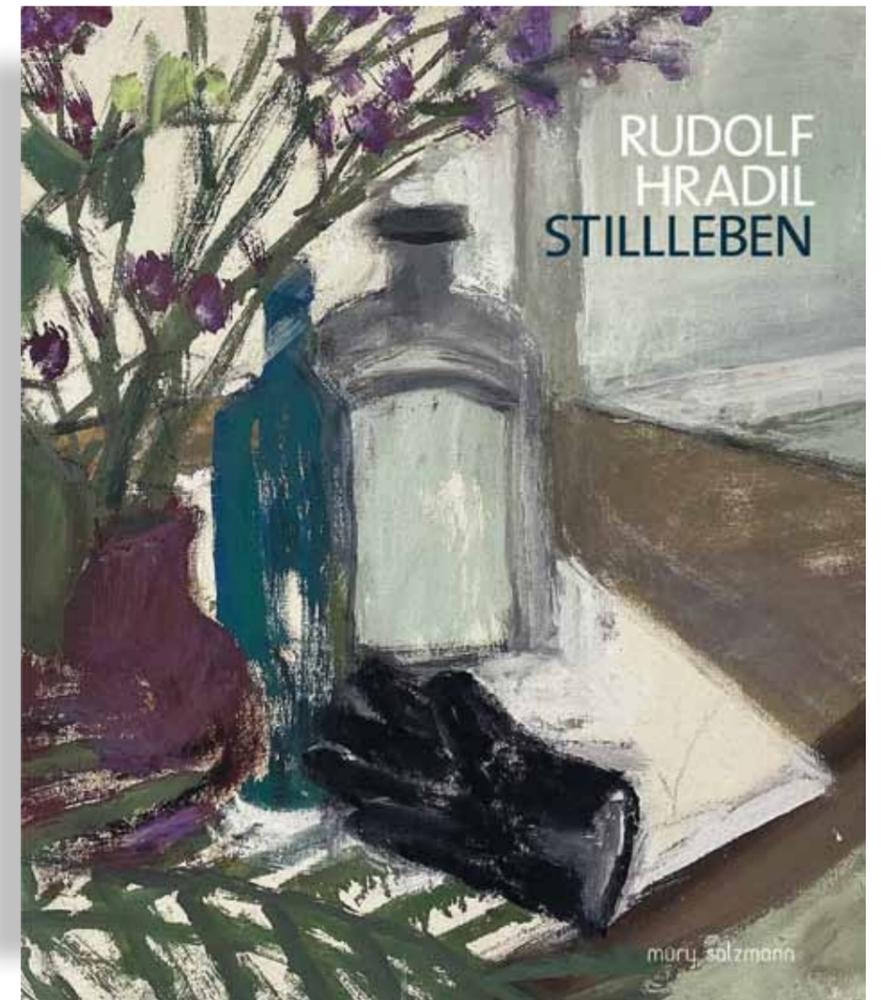


Rudolf Hradil. Wien

ISBN 978-3-99014-065-9
132 S., 25x29.5 cm, EUR 39,-



Stilleben gehören zu den bevorzugten Motiven von Rudolf Hradil, dieses großen österreichischen Malers und Grafikers.



Rudolf Hradil. Stilleben

Mit einem Text von
Nikolaus Schaffer

ISBN 978-3-99014-217-2
ca. 130 S., 25x29.5 cm
gebunden mit Schutzumschlag
ca. EUR 39,-

erscheint im März

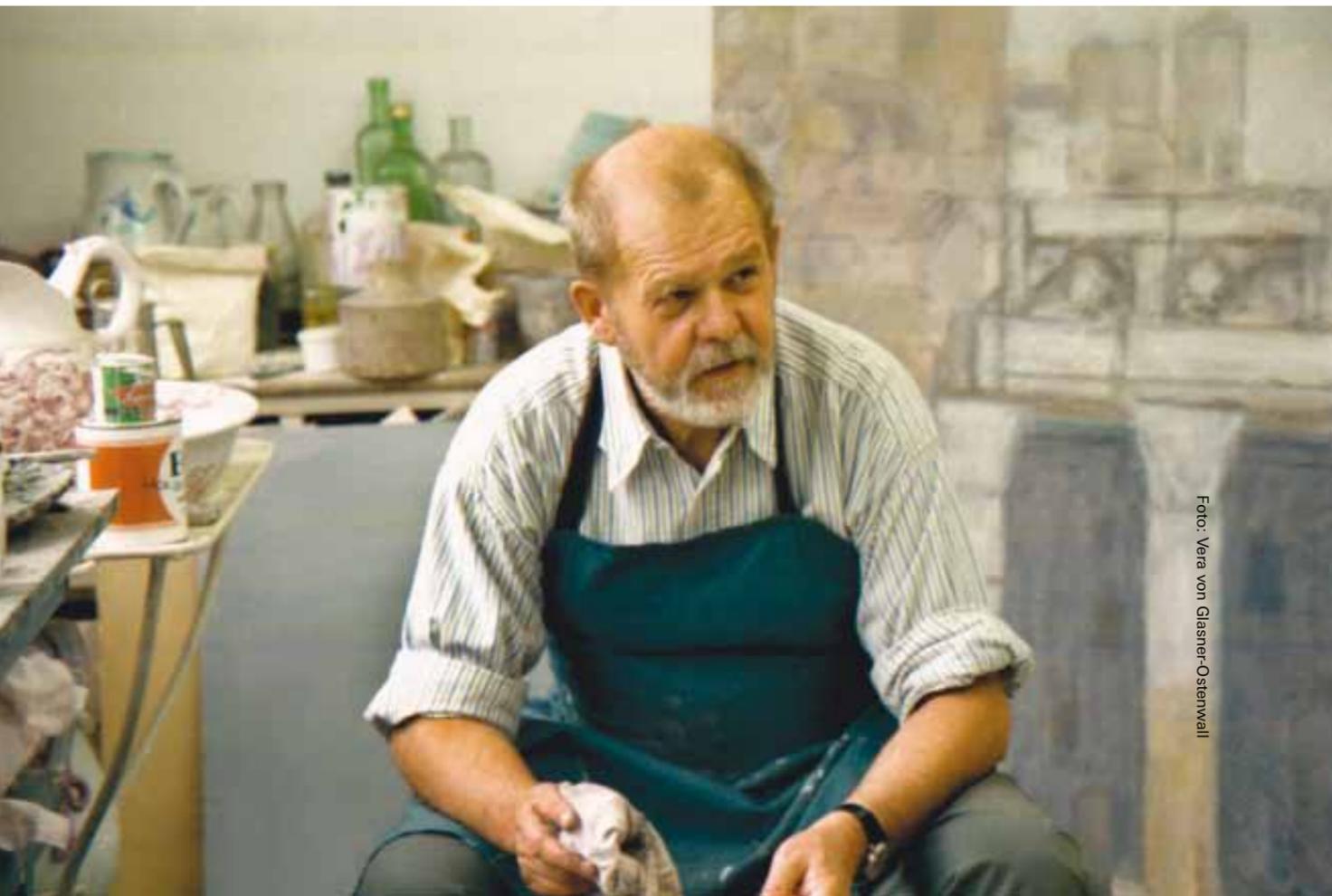


Foto: Vera von Glasner-Osternwall

Das *Leben ist kein Stilleben*, befand Oskar Kokoschka, und doch: Ehe wir's uns versehen, entsteht eins unter unseren Händen. Aus den Einkäufen. In der Küche. Beim Spiel der Kinder. Im Garten. Bei Rudolf Hradil verhält es sich so: Auf dem Bord unter dem Atelierfenster reihen sich alte Apotheker- und Reagenzgläser, ein henkelloser Krug, gefüllt mit aneinandergedrückten Krähenfedern. Eine Vase mit Herbstblumen, ein altmodischer Serviettenständer, ein Fenster mit Ausblick auf einen Wiener Hinterhof. Ein Korbsessel mit Obst darauf, wohl auf einem Balkon, einer Estrade, darunter der weiße Strand zwischen Sperlonga und Terracina, davor das Meer mit weißen Schaumkronen. Oder, auf Pappe gemalt: der Garten vor dem Haus, auf dem Tisch die noch grünen Äpfel, die vertraute Landschaft endlich, im Hintergrund der Untersberg.

Noch besser als *Stilleben* zu beschreiben, ist freilich, sie zu sehen, zu studieren: eine eindrucksvolle Auswahl versammelt dieser schöne Band – eine Preziose für Ihre Bibliothek!

Rudolf Hradil

war einer der bedeutendsten österreichischen Maler, Druckgrafiker, Zeichner und Aquarellisten. 1925 in Salzburg geboren; Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Robin C. Andersen, A.P. Gütersloh und Herbert Boeckl; 1951/52 Paris-Stipendium, Besuch der Schule von Fernand Léger; 1959/60 Besuch der Central School of Arts and Crafts in London; seit 1964 Mitglied der „Secession“ Wien. Leitete mehrfach die Radierklasse und die Klasse für Aquarellmalerei an der Internationalen Sommerakademie Salzburg; 2007 gestorben in Wien. Lehrende Tätigkeit für Aquarell und Zeichnen für verschiedene Galerien in Salzburg und in der Schweiz.

Franz J. Gangelmayer rekonstruiert in seiner exemplarischen Studie die wechselvollen und zugleich richtungsweisenden frühen Jahre von Schwanzers Karriere zwischen NS-Zeit und Zweiter Republik.

Andreas Nierhaus

Der Autor schließt mit dieser Studie eine Lücke in der Biografieforschung und schafft so eine wichtige Grundlage für weitere Forschungen zur Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts.

Ingrid Holzschuh

Karl Schwanzer öffnete mit seinem bahnbrechenden Museumsprojekt im Schweizergarten weit ein Tor in die Welt der architektonischen und geschichtsmentalen Moderne. Nicht zufällig war es die Brüsseler Weltausstellung, aus der das „20er Haus“ spät, aber doch 1964 nach Wien kam. Es wurde im damaligen miefig-traditionellen Milieu Österreichs ab 1945 zu einem Vorzeichen und Anstoß kommender politischer und künstlerischer Erneuerungen.

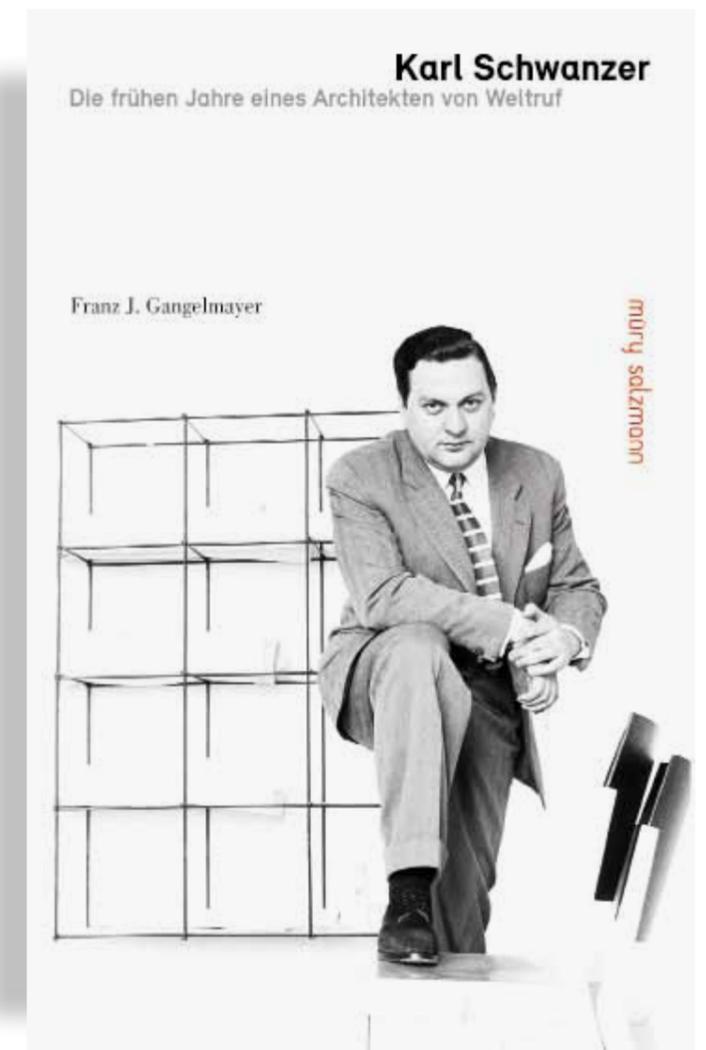
Gerhard Botz

Ein wichtiger Baustein in der
NS-Biografieforschung

Franz J. Gangelmayer
Karl Schwanzer.
Die frühen Jahre eines
Architekten von Weltruf

ISBN 978-3-99014-211-0
112 S., 12,6x19,7 cm
Klappenbroschur
EUR 25,-

noch nicht angekündigt, bereits erschienen



Das sogenannte 20er Haus im Wiener Schweizergarten (heute: Belvedere 21), das Philips-Haus am Wienerberg und die BMW-Konzernzentrale in München sind wahrscheinlich die bekanntesten seiner über 400 realisierten Bauwerke und machten Karl Schwanzer zu einem international hoch angesehenen Architekten. Bis heute steht sein Name wie kaum ein anderer für die moderne Nachkriegsarchitektur – und das nicht nur in Österreich.

Gerade Schwanzers Studien- und erste Arbeitsjahre boten bislang viel Raum für Interpretationen, insbesondere seine Dissertation und Tätigkeit in Polen während der Herrschaft der Nationalsozialisten sowie seine Flucht und der Wiederaufbau nach dem Krieg. Aufgrund der bislang schmalen Aktenlage wurden sie von der zeitgeschichtlichen Forschung weitgehend ausgeklammert. Dieser weiße Fleck in der Biografie des renommierten Architekten gewinnt nun Farbe, zumal Franz J. Gangelmayer auf unbekannte und unveröffentlichte Quellen im In- wie im Ausland zugreifen konnte. Diese gewähren zudem Einblick in das Leben eines zielstrebigem jungen Mannes – ein wichtiger Baustein in der Biografieforschung!

Franz J. Gangelmayer

geboren 1982 in Horn, Historiker und Bibliothekar, seit 2008 in der Wienbibliothek im Rathaus tätig; neben organisatorischen und wissenschaftlichen Tätigkeiten im Projekt- und Ressourcenmanagement seit 2016 Leiter der Druckschriftensammlung; Arbeiten und Veröffentlichungen mit thematischem Schwerpunkt auf österreichische Zeit- und Wirtschaftsgeschichte.



Foto: Stefan H. Mörtl



Der Vierzylinder der BMW-Zentrale in München
(Foto: Harald Hoffmann / Deutsches Bundesarchiv)

Keiner war wie er! Ein Schweizer Architekt, Städtebauer der eigenen Art, ein Mensch der Räume genauso wie der Zwischenräume, ein Agitator und Aktivist mit Witz und Humor. Was dabei herauskam: *human architecture*.

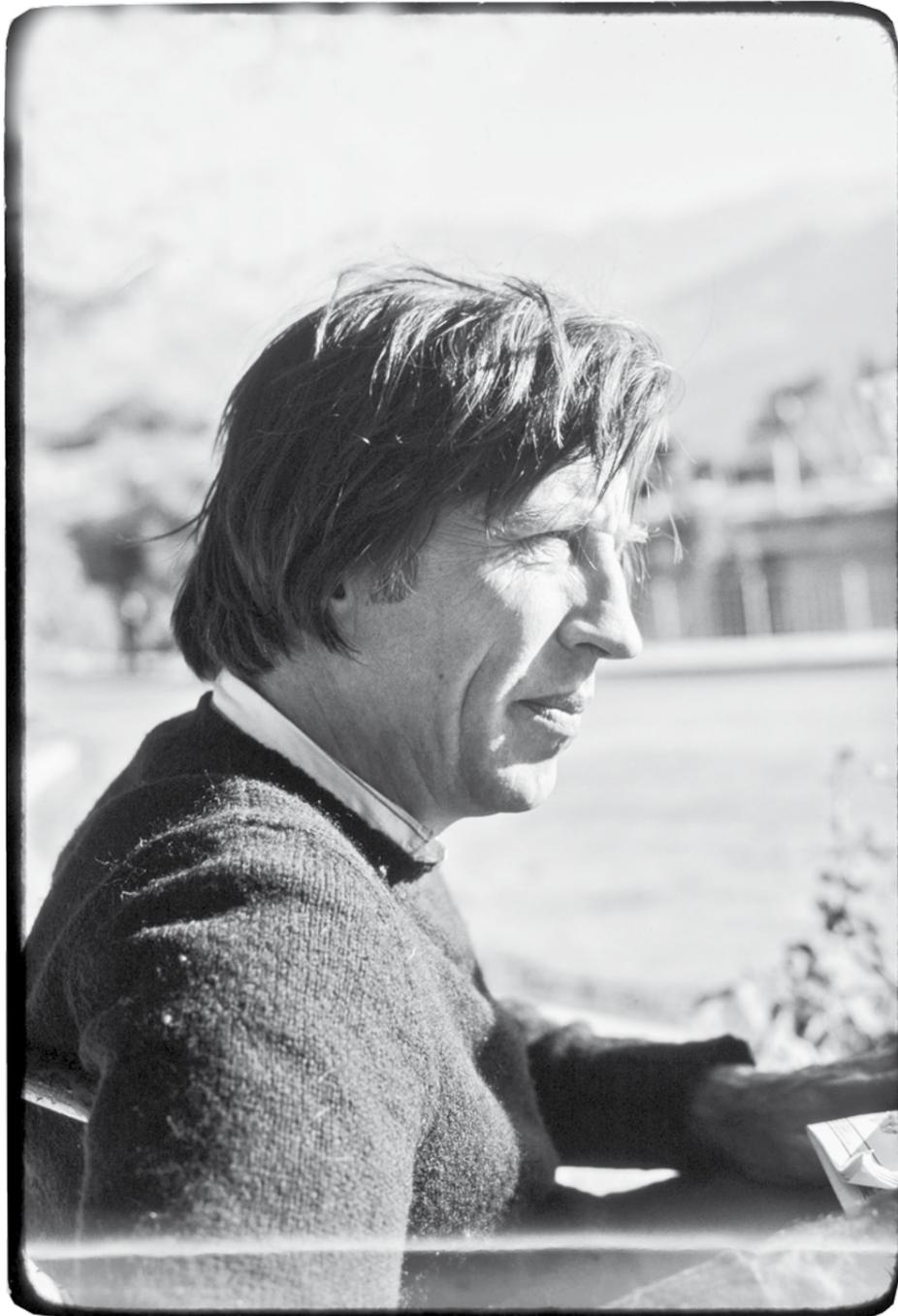
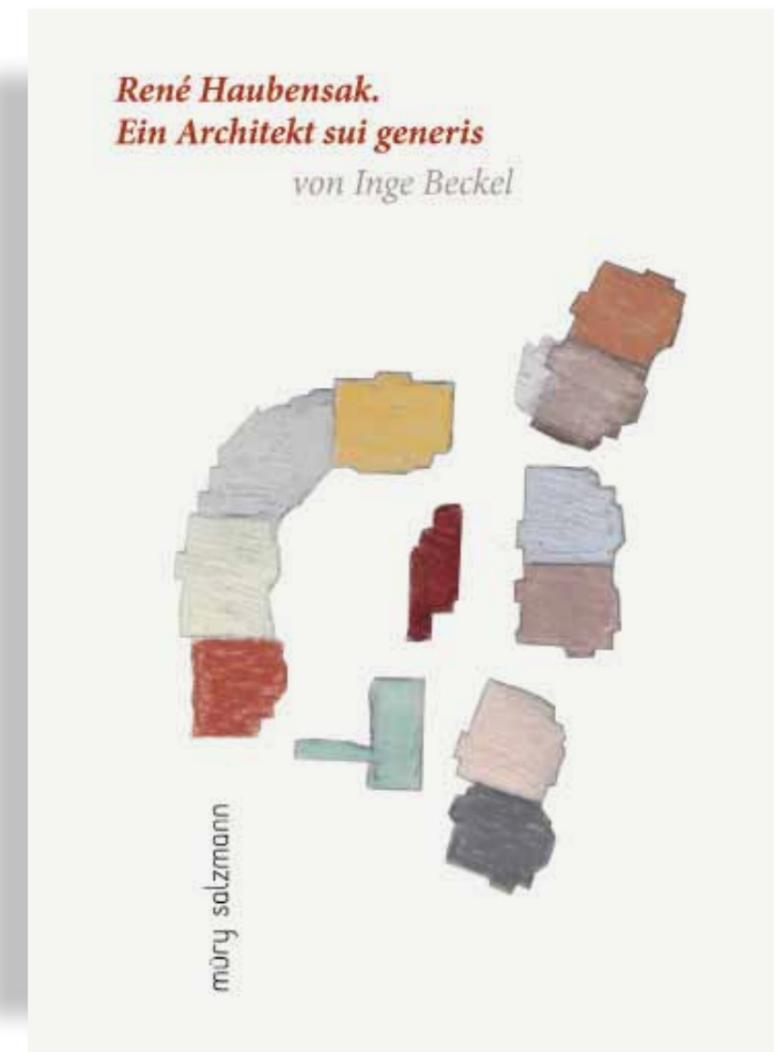


Foto: gta Archiv, ETH Zürich

Inge Beckel (Hg.)
René Haubensak.
 Ein Architekt sui generis

ISBN 978-3-99014-216-5
 ca. 130 S., 17x24 cm
 Schweizer Broschur
 ca. EUR 38,-

erscheint im April

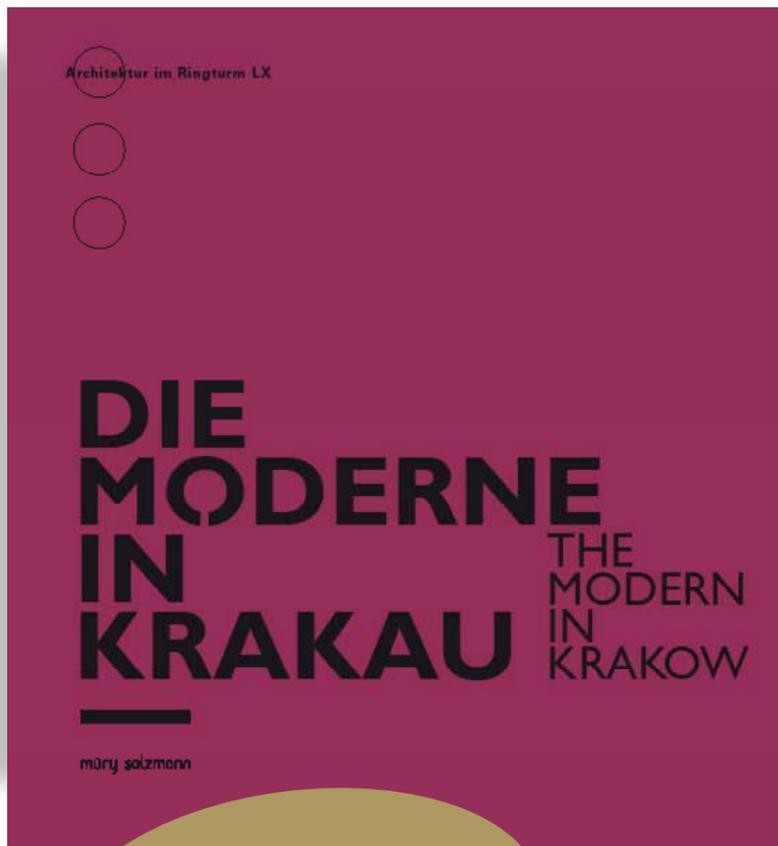


Architekt und Städtebauer René Haubensak (1931–2018) ist fasziniert von der Dichte mittelalterlicher Stadtkerne („Kann denn Nähe böse sein?“) und gleichzeitig darauf bedacht, Menschen genügend Freiraum zu belassen. Stets geht es ihm um ein Austarieren von Ansprüchen, Notwendigkeiten und Wünschen, um ein Sowohl-als-auch. Nie war Haubensak nur Architekt oder Städtebauer, immer auch Mensch und Bürger. Bereits in den 1970er Jahren kämpfte er mit den Kollegen der ZAS (Zürcher Arbeitsgruppe Städtebau) gegen übermäßigen Individualverkehr und für die Stadt als Wohnort. Seine unverrückbaren Bezugspunkte sind der Mensch und die Natur. Wie sonst lässt sich erklären, dass Bewohner seiner Siedlung bis in obere Instanzen prozessieren, um auch den letzten Bauabschnitt von ihm ausführen zu lassen? Ihn treibt um, wie eine Siedlung in der natürlichen Umgebung verankert und wie sie durchweg sein muss, damit Gemeinschaft von selbst entsteht und Kinder ihre Räume finden.

René Haubensak ist ein Bauender ‚eigener Gattung‘, ein Architekt *sui generis*. Er umschließt in seinem Werk das Geistige, das Sinnliche und das Handwerkliche – ist also spezifisch und grundsätzlich zugleich. Mit hin ein Grund für seine Aktualität!

Inge Beckel
 dipl. Arch. & Dr. sc. ETH Zürich,
 arbeitet als freischaffende Architekturbroschuristin; ihr besonderes Augenmerk gilt Fragen der Repräsentation gesellschaftlicher Gruppen im Bauen sowie der Schnittstelle zu den Gender Studies.

Weitere Autor*innen:
Katharina Brichetti, habilitierte Architektin und Privatdozentin an der TU Berlin
Christof Kübler, freiberuflicher Kunsthistoriker und Museums-experte
Elias Baumgarten und Fritz Schwarz (Vorworte)



Architektur im Ringturm LX

**DIE
MODERNE
IN
KRAKAU** THE
MODERN
IN
KRAKOW

mury salzmann

Adolph Stiller (Hg.)
Die Moderne in Krakau
The Modern in Krakow
Architektur im Ringturm LX

deutsch/englisch
ISBN 978-3-99014-205-9
ca. 200 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
20.5x21.5 cm, franz. Broschur
ca. EUR 28,-

bereits angekündigt

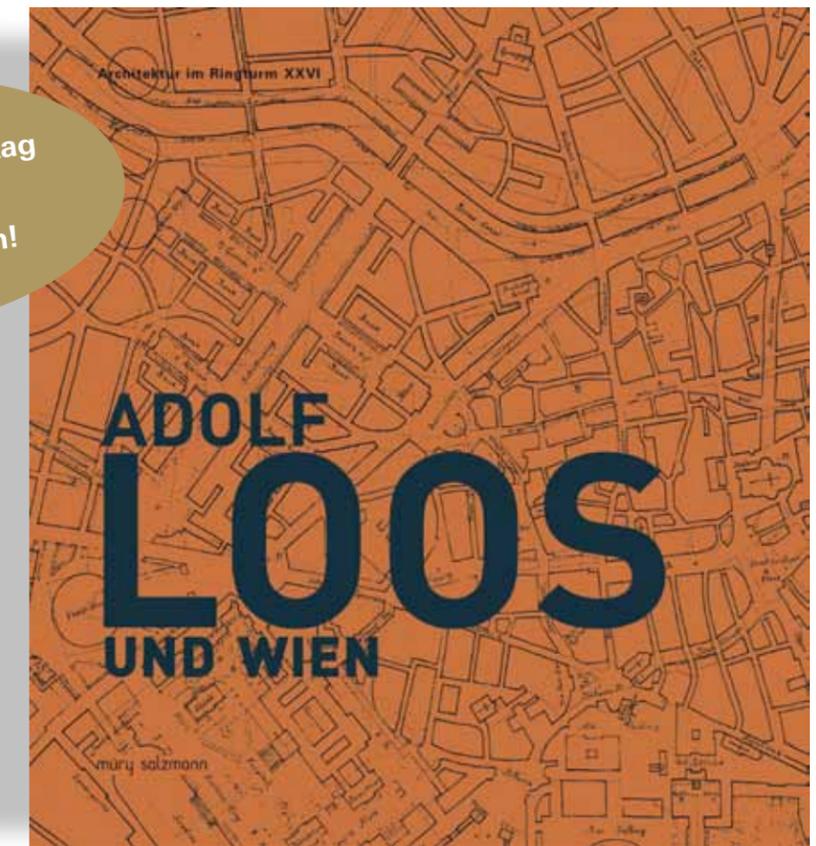


Zum 150. Geburtstag
von Adolf Loos
wieder erhältlich!

Marco Pogacnik
Adolf Loos und Wien
Architektur im Ringturm XXVI

ISBN 978-3-99014-051-2
240 S., zahlr. Farb- und s/w-Abb.
20.5x21.5 cm, franz. Broschur
EUR 28,-

wieder lieferbar



Coronabedingt auf
2021 verschoben



Architektur im Ringturm LIX

BELARUS
**MIHCK
MINSK**
ARCHITEKTUR | ARCHITECTURE

mury salzmann

Adolph Stiller (Hg.)
Minsk
Belarus
Architektur im Ringturm LIX

deutsch / englisch
ISBN 978-3-99014-204-2
ca. 200 S., zahlr. Farb- und SW-Abb.
20.5x21.5 cm, franz. Broschur
ca. EUR 28,-

bereits angekündigt



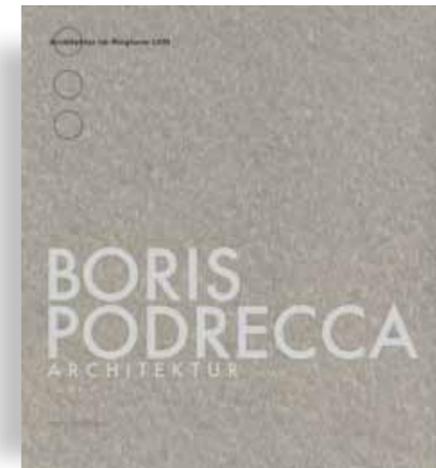
Das haus auf dem Michaelerplatz mag gut oder schlecht sein, aber
eines müssen ihm auch seine gegner lassen: daß es nicht provin-
mäßig ist. Daß es ein haus ist, das nur in einer millionenstadt stehen
kann. Right or wrong, my country! Adolf Loos



Architektur im Ringturm LVI
ISBN 978-3-99014-082-6
240 S., EUR 29,-



Architektur im Ringturm LII
ISBN 978-3-99014-179-3
180 S., EUR 28,-



Architektur im Ringturm LVIII
ISBN 978-3-99014-199-1
204 S., EUR 28,-



Architektur im Ringturm LI
ISBN 978-3-99014-171-7
240 S., EUR 28,-

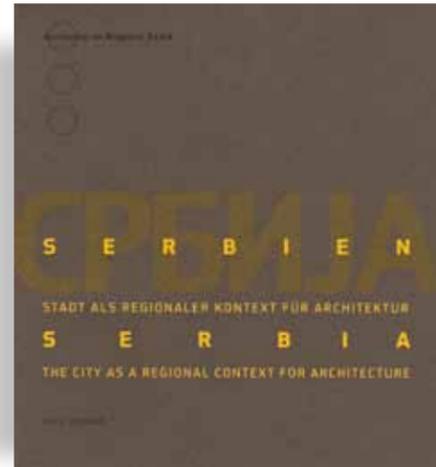


100 Jahre
österreichische
Bundesverfassung

**(Süd-)Osteuropa erkunden mit der
Reihe „Architektur im Ringturm“**



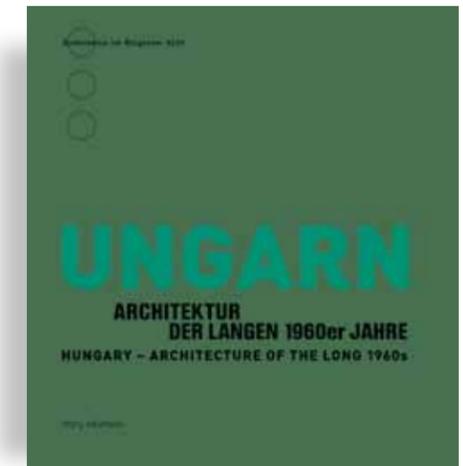
Architektur im Ringturm XXXV
ISBN 978-3-99014-096-3
180 S., EUR 26,-



Architektur im Ringturm XXXIX
ISBN 978-3-99014-115-1
216 S., EUR 28,-



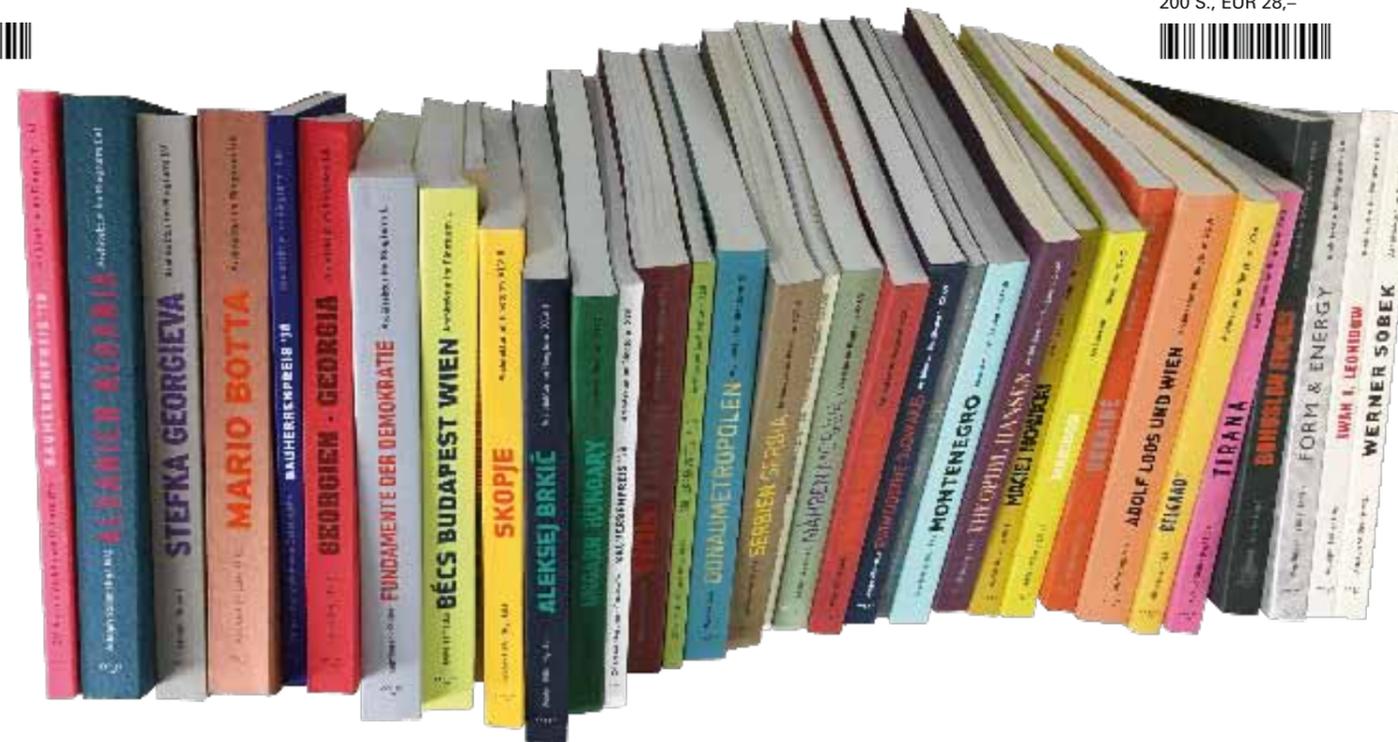
Architektur im Ringturm L
ISBN 978-3-99014-170-0
200 S., EUR 28,-



Architektur im Ringturm XLVI
ISBN 978-3-99014-149-6
200 S., EUR 28,-

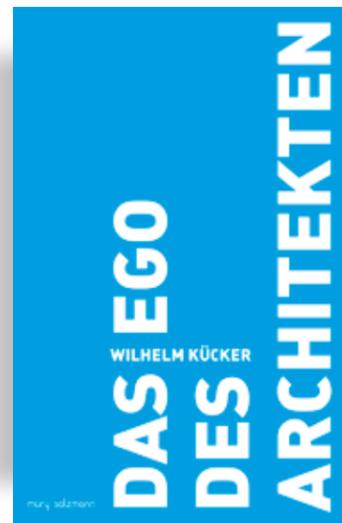


Architektur im Ringturm XLVII
ISBN 978-3-99014-161-8
180 S., EUR 28,-

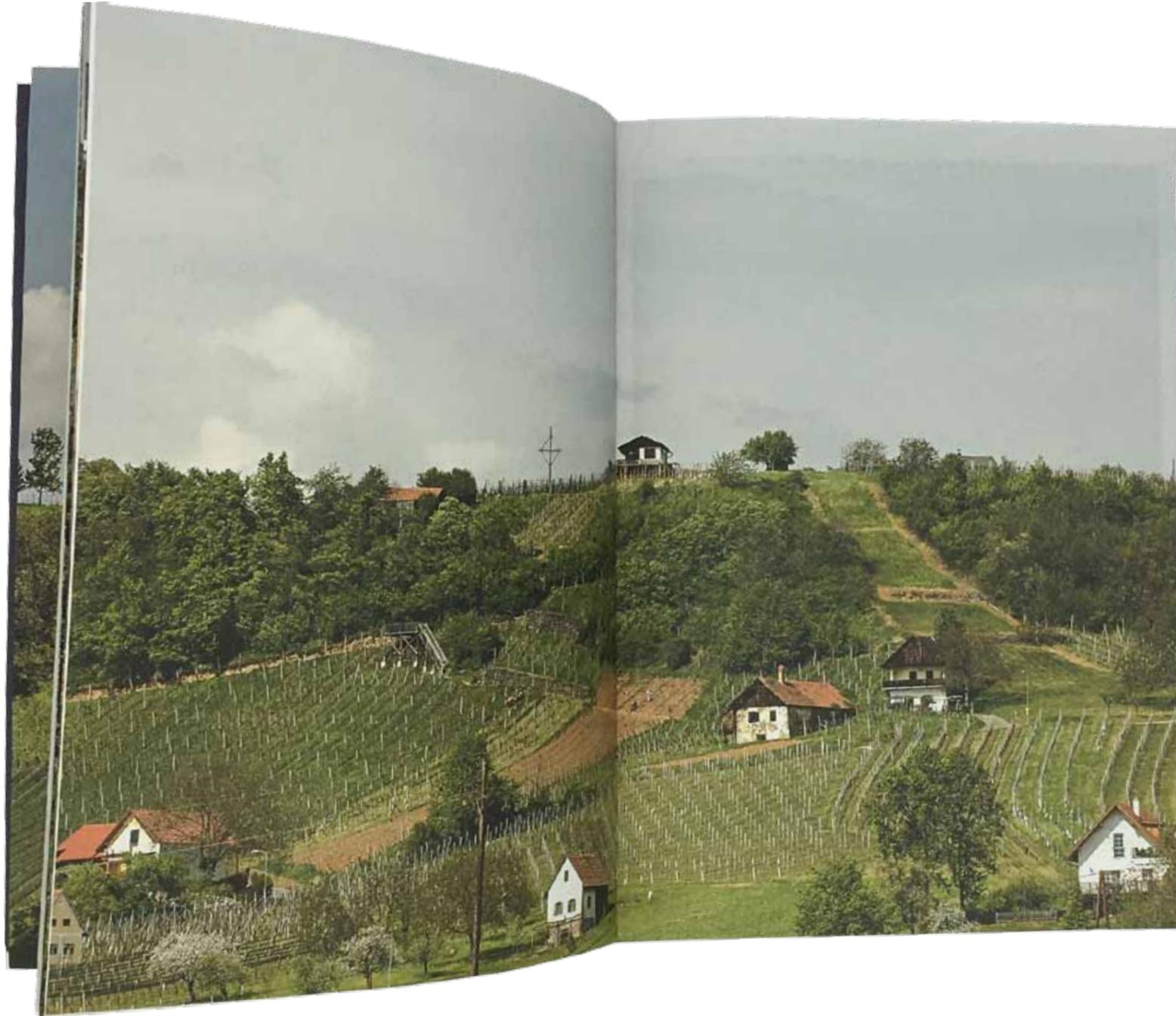


Architektur im Ringturm XXXVI
ISBN 978-3-99014-097-0
168 S., EUR 26,-





152 S., 11.5x18 cm
 ISBN 978-3-99014-023-9
 EUR 14,90



**Zwei Plädoyers für den Erhalt
 des baukulturellen Erbes, wo
 Landschaft noch Lebenssinn ist.
 Und ein Pamphlet gegen die
 Verödung der Städte.**

Erwin Frohmann / Albert Kirchengast (Hg.)
Landschaft und Lebenssinn
 ISBN 978-3-99014-137-3
 144 S., 16.5x22 cm,
 EUR 25,-



128 S., 12x22.5 cm
 ISBN 978-3-99014-119-9
 EUR 28,-



**Das Haus ist seiner ursprünglichen Kraft
 beraubt, in ihm waren einmal Anfang und
 Ende des Lebens vereint.**

Franz Riepl, Architekt

**Wollen wir unseren Nachkommen
 eine Kulturlandschaft hinterlassen,
 die mehr ist als das Abfallprodukt
 unseres Wirtschaftens?**

Marion Schubert, Architektin





96 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-207-3
EUR 19,-

Das Buch
zur Stunde

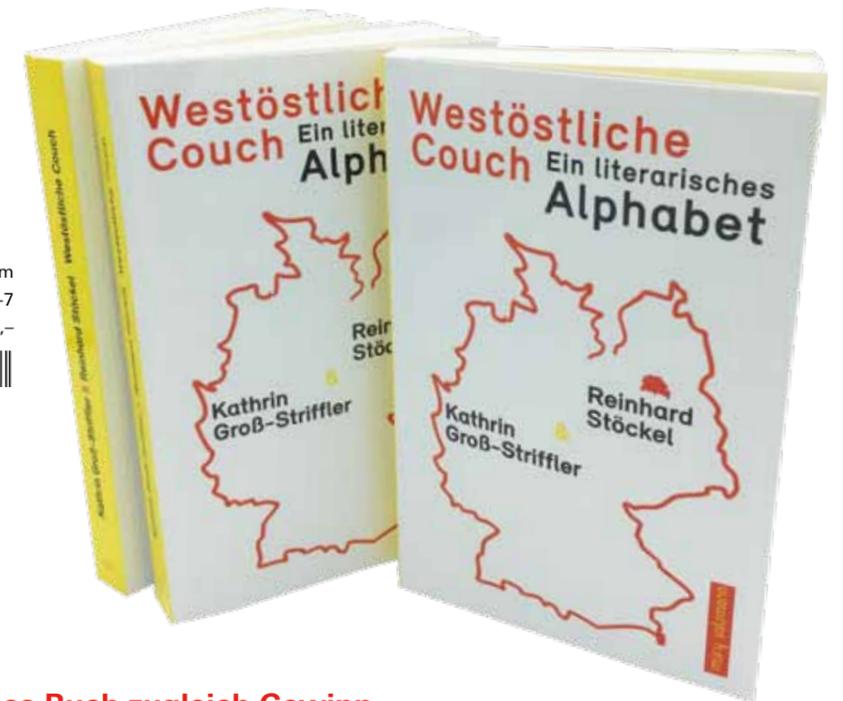


Foto: Klaus Pichler

Gebot der Stunde: Leben hinter vorgehaltener Hand. Leben Sie ruhig weiter, meine Damen und Herren, aber machen Sie es bei geschlossenen Türen und Fenstern.

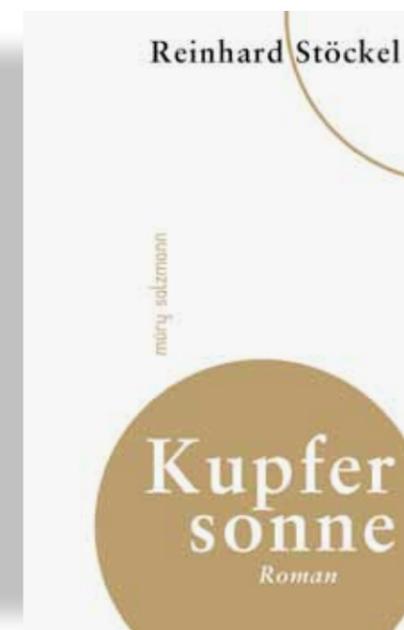
Ein buntes, authentisches, geschichte(n)reiches Deutschland-Kaleidoskop von A wie Ami bis Z wie Zeche

232 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-209-7
EUR 19,-



Für Lesende ist dieses Buch zugleich Gewinn und Genuss. Klischees lösen sich nicht in Luft auf, mitunter aber im Lachen.

Lausitzer Rundschau



Ein Roman über ein Jahrhundert, der auch die poetische Kraft besitzt, ein Jahrhundertroman zu werden.

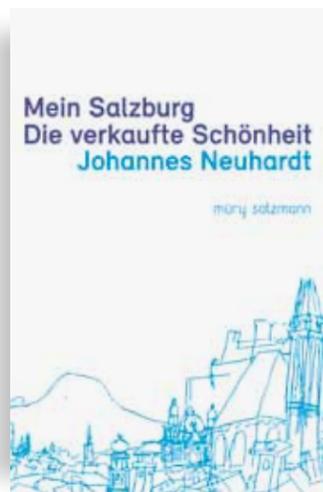
Mitteldeutsche Zeitung

504 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-201-1
EUR 29,-



So viel europäische Zeit-, Kunst-, Theologie- und Geistesgeschichte so kompakt und kundig in ein Stadtporträt verpackt wird selten offeriert.

Die Furche



Mein Salzburg. Die verkaufte Schönheit

176 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-203-5
EUR 25,-



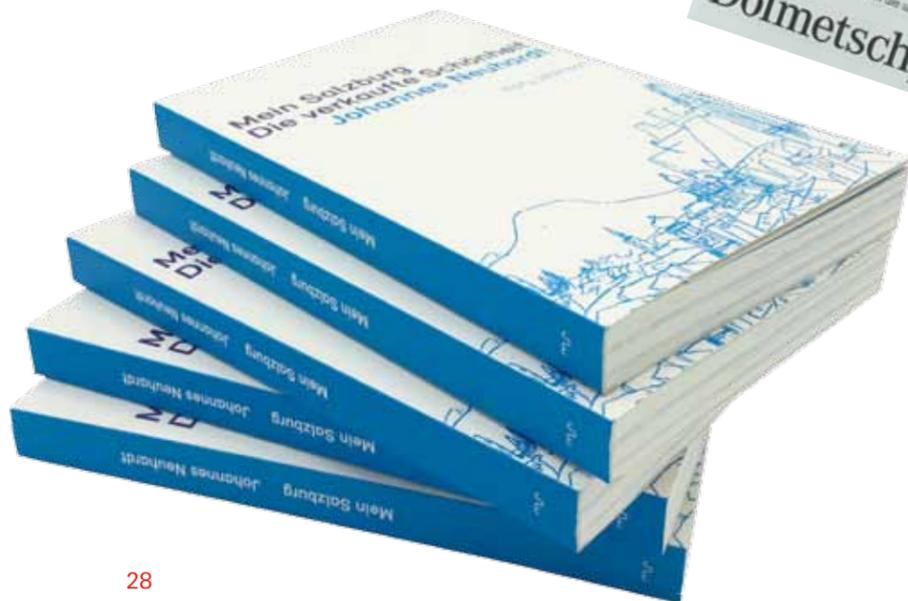
Nur die Stille stillt

96 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-183-0
EUR 19,-



Ein Geschenk für alle, denen Salzburg am Herzen liegt [...], ein kleines Buch, doch ein Opus magnum.

Salzburger Nachrichten



Eine interessante Kulturarabeske im Zeichen des *Jedermann*, eine exzentrische Ergänzung des Hofmannsthal-Kosmos.

Der Standard



296 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-200-4
EUR 24,-



Eine sehr gute Geschichte, erzählt mit Grazie und Witz.

Hans Magnus Enzensberger



Foto: Il. Silke Dürnbinger
re. Petra Größlinger



Ein Abend für Hofmannsthal: Im Salzburger Sommer las „Jahrhundert-Buhlschaft“ Caroline Peters aus „Hofmannsthals Enkel“. Burgtheater-Kollege Klaus Pohl und seine Frau, die Theaterregisseurin und Sängerin Sanda Weigl, waren unter den illustren Festgästen.

Dieses Buch wird man später vielleicht einmal zu den wichtigsten unserer Epoche zählen.

SWR



296 S., 11.5x18 cm
ISBN 978-3-99014-187-8
EUR 28,-



Nie wäre es zur Übersiedlung des rebellischen Geistes in ein konservativ-fundamentalistisches Lager gekommen, hätte sich nicht zugleich der Liberalismus in weiten Teilen diskreditiert.

Hanno Rauterberg

Müry Salzmann Verlag
Robinigstraße 2a
A-5020 Salzburg

office@muerysalzmann.at
www.muerysalzmann.at

T +43 662 873721

Mona Müry, Mag.
Verlegerin
Programm, Vertrieb, Presse

Silke Dürnberger, Dr.
Projektmanagement, Lektorat

Sieglinde Leibetseder, Mag.
Assistenz Vertrieb und Marketing

Anfragen für Presse und Veranstaltungen:
presse@muerysalzmann.at

Christian Bernstorff, Dr.
Buchhaltung

Der Müry Salzmann Verlag ist eine GmbH mit den Gesellschaftern DI Christian Dreyer, Mag. Mona Müry, Christine Salzmann und wird im Rahmen der Verlagsförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.

Bankverbindung
HYPO Salzburg
IBAN AT50 5500 0101 0000 7146
BIC SLHYAT2S
UID-Nummer: ATU 64970357

Verlagsvertreterin Österreich
Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, 1170 Wien
T 0699 19471237, anna.guell@pimk.at

Verlagsvertreter/innen Deutschland
Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis, c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause, c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
Regina Vogel, c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Vertreterbüro Deutschland
büro indiebook
T 089 12284704, F 089 12284705, www.buero-indiebook.de

Auslieferung Österreich
Medien-Logistik Pichler-ÖBZ GmbH & Co. KG
IZ-NÖ Süd, Straße 1, Objekt 34, A-2355 Wiener Neudorf
T 02236 63535 290, F 02236 63535 243, mlo@medien-logistik.at

Auslieferung Deutschland
Sigloch Distribution GmbH & Co. KG
Am Buchberg 8, D-74572 Blaufelden
T 07953 7189 052, F 07953 7189 080, verlagservice@sigloch.de

Schweiz
Bestellungen direkt beim Verlag oder über das Barsortiment

Folgen Sie uns auf



müry salzmann

Änderungen von Lieferbarkeit, Preisen und Umfang, Ausstattung und Erscheinungsterminen vorbehalten. Stand Dezember 2020.

www.muerysalzmann.at

Titelbild nach einer Vorlage von Rudolf Hradil
aus: Johannes Neuhardt, *Mein Salzburg. Die verkaufte Schönheit*